



Geschichte erleben: Ein- und Auswanderer – freiwillige und unfreiwillige – gab es schon immer. Die aktuelle Flüchtlings-Bewegung ist da im Grunde nichts Neues, stellten die Waltroper Realschüler im Rahmen eines europäischen Projektes fest. „Auf dem Weg zu einem demokratischen, multikulturellen Europa“ heißt das Thema. Aktuell ist eine Waltroper Delegation in Spanien zu Besuch, um mit Schülern aus Rumänien, den Niederlanden, Ungarn und Spanien ins Gespräch zu kommen. Mehr dazu lesen Sie auf:

→ Seite 4

— FOTO: WESSLING

20.03.2017

Ein- und Auswanderung gab es schon immer

Realschüler haben vor Besuch in Spanien die Geschichte aufbereitet

WALTROP. (mawe) Die Reise nach Spanien wird alles andere als ein Urlaubstrip, dennoch freuen sich sechs Realschüler und zwei Lehrer vor der Abfahrt riesig auf die Tour. Inzwischen sind sie angekommen.

„On the Move in Europe – Towards a Democratic, Multicultural Europe“ (etwa: „In Bewegung in Europa – auf dem Weg zu einem demokratischen, multikulturellen Europa“) heißt ein höchst ambitioniertes europäisches Projekt mit Teilnehmer-Schulen aus Rumänien, den Niederlanden, Ungarn, Spanien und eben der Realschule Waltrop.

Für das nun beginnende erste Treffen in Spanien – die Schüler sind bis zum 25. März dort – recherchieren sie, wo sich Fluchtlingbewegungen in der Vergangenheit abgespielt haben, sie fertigen eine Präsentation ihrer Heimatstadt und -schule an und erarbeiten Logo-Vorschläge. Das Festival in Spanien steht unter dem Motto „Migration – Erbe der Vergangenheit“.

Es sind keineswegs nur die sechs Schüler, die mitreisen, sondern viele mehr, die sich für das Projekt engagieren. Ben und Jannis (beide 14 aus



Ben (re.) und Jannis stellen die großformatigen Seiten vor, auf denen die Geschichte der Emigration aufbereitet wird.

der 9c) präsentieren eine ganz bemerkenswerte Arbeit, die sie und weitere Schüler mit den Geschichtslehrerinnen Susanne Wieging und Regina Drummann in Angriff genommen haben. Sie haben auf 18 großformatigen Seiten mit vielen Fotos, Karten und Grafiken die deutsche Migrations-Geschichte von den Anfängen bis in unsere Tage dargestellt – freiwillige und unfreiwillige Immigration in unsere Breiten im Laufe der Jahrhunderte, und auch Emi-

gration. Deutscher ins Ausland. Menschen aus dem Umfeld der Schule, die selbst aus Immigranten-Familien stammen, kommen zu Wort. Quintessenz: Aus- und Einwanderung hat es zu allen Zeiten gegeben. Angst haben muss man davor im Grunde nicht.

Manches war für die Schüler neu. Ben zum Beispiel erzählt, dass ihn die Geschichte der Russland-Deutschen beeindruckt hat, von der er wie sicher der Großteil der

Deutschen – vorher noch nichts gehört hatte. Katharina II (1762–1796) hatte in Russland eine Anwerbe-Politik betrieben. Vor allem in deutschen Fürstentümern wurden die Menschen von ihren Versprechungen gelockt. So gelangten deutsche Siedler dorthin. Heute kehren Nachfahren dieser Menschen zurück nach Deutschland.

Diese und viele andere Geschichten der Ein- und Auswanderung erzählt der liebevoll gestaltete, großformatige Band, den die Delegation mit nach Spanien genommen hat. Die Erklärungen dazu sind selbstverständlich in englischer Sprache verfasst – das ist Verständigungssprache. Auch ein Film über die Schule und die Umgebung, den eine andere Schülergruppe gestaltet hat, ist mit englischen Erklärungen versehen. Gleiches gilt für eine „Power Point“-Präsentation.

Ganz gespannt sind alle auf den Austausch zum Thema Migration mit den Partnerschulen. Schließlich gehen die beteiligten Länder ganz unterschiedlich mit dem aktuellen Thema „Flüchtlinge“ um und haben auch ganz unterschiedliche historische Erfahrungen.